

Donnerstag

den 7. Mai

1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 550. (2) Nr. 467.
Concurs: Verlautbarung
wegen Besetzung einer Briefträgerstelle. — Bei dem k. k. Absatz-Postamte zu Klagenfurt ist die Briefträgerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 200 fl. und der Bezug einer Amtskleidung gegen den Erlag einer Dienst-Cautions im einjährigen Besoldungsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jene, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig documentirten und eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens bis Ende des laufenden Monats bei dieser k. k. Ober-Postverwaltung einzubringen haben. — Von der k. k. illyr. Ober-Postverwaltung, Laibach den 1. Mai 1835.

Z. 547. (2) Nr. 6906, 837. G. W.

Concurs: Ausschreibung
für die neu errichteten Stellen von Ober-Inspectoren der k. k. Gränzwache bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen. — Laut Decretes der hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 22. April, Z. 16114, 1508, haben Seine Majestät mit der allerhöchsten Entschliesung vom 9. April 1835 zu bewilligen geruhet, daß jeder Cameral-Landesbehörde für die Geschäfte der Gränzwache und der Gefällenwache ein zum Stande der Gränzwache gehörender Beamte mit der Benennung „Ober-Inspector der Gränzwache“ beigegeben werde. Derselbe ist der Gehülfe des Referenten in der Führung des Referates. Er steht in dieser Beziehung zu ihm in dem Verhältnisse eines Secrétairs zum Rathe und vertritt ihn im Falle der Abwesenheit oder Verhinderung. — Die Gehalte der Ober-Inspectoren werden in zwei Abstufungen mit 1100 fl. und 1200 fl. festgesetzt. Die Ober-Inspectoren bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen zu Wien, Prag, Laibach, Mailand und Venedig, werden der Gehaltsklasse von 1200 fl.; jene bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen zu Lemberg, Brünn, Linz, Innsbruck und Grätz der Gehaltsstufe von 1100 fl. eingereiht. Der Ober-Inspector, welcher der niederöfl. Cameral-Gefällen-Verwaltung zuge-

wiesen wird, erhält nebst der Besoldung ein Quartiergeld von 100 fl. — Die Ober-Inspectoren werden in die achte Diäten Klasse eingereiht. Sie tragen die G. W. Uniform mit der ihrer Diätenklasse entsprechenden Silberstickerei an dem Kragen und an den Aufschlägen. — Die hochlöbliche k. k. allgemeine Hofkammer findet sich bestimmt schon gegenwärtig zur Besetzung dieser Stellen zu schreiten. Diejenigen, welche sich um die Stelle eines Ober-Inspectors der Gränzwache zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, welche mit den Diensturkunden gehörig belegt, und in welchen die besitzenden Sprach- und andere Kenntnisse, besonders auch die Concept-Fähigkeit nachgewiesen werden müssen, in dem vorgeschriebenen Dienstwege binnen vier Wochen vom heutigen Tage angefangen, bei derjenigen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen, bei welcher sie die Stelle zu erhalten wünschen. Diejenigen aber, welche sich um die Erlangung dieser Stellen bei den Cameral-Magistraten zu Mailand und Venedig in die Bewerbung zu setzen beabsichtigen, sind zugleich verpflichtet, sich auch über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache auszuweisen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung, Laibach am 29. April 1835.

Z. 552. (2) Nr. 5492, III.
Straferkenntniß.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird wider Joseph Spreitzer, recte Simonitsch, Bauersohn aus Voinavals, Hauszahl 3, im Bezirke Krupp, auf der Grundlage der durch das k. k. Gränzpostamt Grüble abgeführten Untersuchung nachstehendes Erkenntniß geschöpft. — Nachdem derselbe in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar l. J. mit zwei Stück Junzen, in der Einschwarzung aus Croatien betreten worden ist, so wird in Gemäßheit der §. 6. 13, 86 und 95 der Zollordnung vom 2. Jänner 1788, das obdenannte Hornvieh, eigentlich der dafür erzielte Lösungsbetrag pr. neunzehn Gulden, 48 kr., hiermit in Verfall gesprochen. Da der dormalige Aufenthaltsort des Notionirten nicht ausgemittelt werden konnte, so wird Joseph Spreitzer,

recte Simonitsch, hiermit öffentlich aufgefodert, binnen drei Monaten von der dritten und letzten Einschaltung dieses Erkenntnisses in die Zeitungsblätter gerechnet, gegen letzteres an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach im Gnadenwege zu recurriren, oder die löbl. k. k. illyrische Kammerprocuratur in Laibach bei dem löblichen k. k. Krain. Stadt- und Landrechte mittelst der Aufforderungsklage zu belangen, widrigens das obige Erkenntniß in Rechtskraft erwachsen wird. — Laibach am 28. April 1835.

3. 555. (2) Nr. 6440/195. 3. M.
K u n d m a c h u n g.

Wegen Verteilung des Brennholzbedarfes der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung für den Winter 1835/6. — Die k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung hat beschlossen, ihren beiläufigen Bedarf an Brennholz für den Winter 1835/6, bestehend in 268 Klaftern buchenes, 22 bis 24 lölliges Scheiterholz, im Wege einer öffentlichen Versteigerung und mittelst einer damit verbundenen schriftlichen Offertenverhandlung sicherzustellen. — Zu diesem Ende wird am 30. Mai 1835, Vormittags um 10 Uhr, im Rathssaale der illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach, im zweiten Stocke des Hauses Nr. 262, am Hauptplaze, eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden. — Es werden Anbote auf 25, 50, 75 und 100 Klafter, wie auch auf die ganze oben angezeigte Holzlieferung angenommen. — Vor dem Beginne der Versteigerung hat jeder Lieferungs-lustige ein Vadium nach Verhältnis seines Angebotes auf 25 Klafter mit 10 fl., auf 50 Klafter mit 20 fl., auf 75 Klafter mit 30 fl., auf 100 Klafter mit 40 fl. und auf die ganze Lieferung mit 100 fl. zu erlegen, welches gleich nach Beendigung der Versteigerung zurückgestellt wird, nur das Vadium des Erstlebers wird zurückhalten, bis die nach erfolgter Ratification des Licitationsactes mit einem 10 o/o Betrage der Erlösumme zu leistende Caution berichtet ist, in welche das Vadium eingerechnet werden kann. — Die schriftlichen Offerte, welche die Quantität und Länge des Holzes, so wie den mindesten bestimmt und in Buchstaben ausdrückenden Preis nach geschעהner Zuschlagung des Transports- und Aufsichtungslohnes, um welchen selbes geliefert werden will, nebst dem Wohnorte und der legalen Fertigung des Offerten enthalten muß, sind versiegelt, und mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung des

„Brennholzbedarfes der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung für den Winter 1835/6,“ bis 30. Mai d. J., und zwar bis 10 Uhr Vormittags, bei dem Vorstände der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen, und das Vadium oder Legschein über dessen bei dem k. k. Landestoramente erfolgte Deponirung beizulegen. Auf Offerten, welche den Lieferungspreis nicht klar und bestimmt für die Klafter, sondern im Allgemeinen, oder in einer andern Art, als z. B.: „Offert er bietet sich, den Brennholzbedarf um 2 fr. wohlfeiler, als worauf der geringste Anbot lautet, zu liefern,“ ausdrücken, oder die übrigen angeedeuteten Erfordernisse nicht genau enthalten, werden nicht berücksichtigt werden. — Die weitem Licitationsbedingungen können bei der Expeditio-Direction der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung eingesehen werden. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 2. Mai 1835.

3. 546. (3) Nr. 5091.
Maiergründe-Verpachtung.

Mit Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, werden am 19. Mai 1835, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der Amtskanzlei der k. k. Staatsherrschaft Sittich die sämtlichen aus Beckern, Wiesen und aus in Wiesen verwandelten Teichen bestehenden herrschaftlichen Maiergründe, dann sämtliche Huthweiden auf sechs Jahre, nämlich: seit 1. November 1835 bis hin 1841 verpachtet werden, wozu Nachlustige eingeladen sind. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 29 April 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 545. (2) 3. Nr. 381.

G e d i c t.

Rom Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Radtger aus Rathje, hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn unterm 1. März 1835, 3. Nr. 207, Joseph Schimonz, bürgerlicher Handelsmann im Markte Laufen, Giltier Kreises, die Klage auf Zahlung in Folge Veraleides, ddo. 27. Mai 1834, schuldiger 100 fl. c. s. c., hierorts eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 15. Juni d. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde, und da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, derselbe auch aus den k. k. Erblanden abwesend seyn kann, so habe man auf seine Erfabr und Kosten den Herrn Mathias Fink, Oberrichter zu Sengenthon, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die anhängige Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Wornoch derselbe Mathias Nachtiger offen-
fass zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem
Curator seine Beihülfe mitzutheilen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerich-
te namhaft zu machen, und überhaupt in die recht-

lichen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenß
er sich die aus der Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Eisenberg am 27. April 1835.

3. 551. (1)

Vorladung s. Edict.

Von der k. k. vereinten Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg, im Laibacher Krei-
se, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Nach- und Zunamen	Geburts- Jahr	Geburtsort	Haub-Nr.	Ursache der Vorladung
1	Joseph Suppan	1814	Upne	9	Rekrutirungsflüchtl. seit 27. April 1835
2	Gaspar Smeralik	1814	Grastie	3	
3	Joseph Schettina	1814	Strohditsch	74	
4	Joseph Terran	1814	St. Martin	22	
5	Anton Woltscher	1814	detto	27	
6	Primus Poppeker	1814	Mittelvellach	16	
7	Thomas Kasrun	1814	Kopovak	12	
8	Georg Melusik	1814	Lupolitsch	7	
9	Johann Pollanz	1814	Mitterpirkendorf	18	
10	Simon Preschu	1814	Otroglo	7	
11	Valentin Schwegel	1814	Srednavak	4	
12	Marcus Pleben	1814	Pettanje	7	
13	Alex Fertscha	1814	Lating	5	
14	Jacob Schollitsch	1814	Krainburg	168	Mit Wanderbuch abwesend Postlos
15	Johann Debellat	1814	Vorstadt Kanter	17	
16	Anton Jeller	1814	Pradafel	48	Rekrutirungsflüchtl. seit 27. April 1835
17	Franz Rakos	1814	Krainburg	118	
18	Franz Gogola	1814	Vorstadt Kanter	24	

anmit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen vor der Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg
zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, weil widrigenß gegen selbe nach den bestehenden Vor-
schriften vorgegangen würde.

K. k. Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg am 1. Mai 1835.

3. 541. (3)

Nr. 209.

Buchenschwamm s. Sammlung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der
Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit öffent-
lich bekannt gemacht, daß laut der Verord-
nung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Ver-
waltung zu Görz, ddo. 14. April d. J., Z.
350.1769, die Weiterverpachtung des Buchen-
schwamm-Sammelrechtes in den Adelsberger
Wäldern vom 1. Juny 1835 angefangen bis
letzten Mai 1841 bewilliget worden sei. Zu die-
sem Ende wird auf den 11. Mail. J., Vormit-
tags von 9 bis 12 Uhr in der Kanzlei der Staats-
herrschaft Adelsberg die Licitation mit dem An-
hange ausgeschrieben, daß die Bedingungen täg-
lich hier eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt Adelsberg am
22. April 1835.

3. 540. (3)

Edict.

Nr. 723.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hie-
mit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des
Herrn Mathias Korren von Plonina, die öffent-
liche executive Feilbietung der, seinen Schuldner
Anton Squartsche gehörigen, der Herrschaft Haab-
berg, sub Rect. Nr. 99.954 dienstbaren, auf
150 fl. gerichtlich geschätzten Raiffe sammt Zu-
gehör in Mounig, wegen schuldhigen 88 fl. c. s. c.
berilliget, und dazu der 5. Juny, der 6. Juli und
der 7. August l. J., jedesmal Nachmittags von
3 bis 6 Uhr, in Loco der schuldnertischen Reali-
tät mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese
Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-
tagung nur um die Schätzung oder darüber,
bei der dritten Tagung aber unter der Schät-
zung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und der Grund-
buchextract können sowohl bei den Feilbietungs-
tagungen als auch früher in der Gerichtskanz-
lei eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg den 25. April 1835.

3. 548. (2)

Nr. 756 J26.

Vorladungs-Edict.

Von der vereinten Bezirksobrigkeit Radmannsdorf, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende Rekrutirungsküchtlinge, paßlos abwesende, und mit Pässen oder sonstiger Bewilligung unbekannt wo befindliche Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburts.		Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung
		Ort	Pfarr			
1	Simon Schmalz	Radmannsdorf	Radmannsdorf	26	1815	Auf die diesjährige Militär- Stellung-Vorladung nicht erschienen
2	Anton Suppan	Studentsbitzsch	Brebnig	1	"	detto
3	Franz Ujbar	Smolutsch	detto	34	"	detto
4	Johann Kallan	Polschitz	Duschische	2	"	detto
5	Franz Strittich	Unterdobrava	Dobrava	7	"	detto
6	Matthäus Stegnar	Kaper	Kaper	10	"	detto
7	Gregor Aliantschisch	do.	detto	20	"	detto
8	Simon Medved	Kodein	Brebnig	12	"	ohne Paß abwesend
9	Simon Mohorz	Glattna	Bigau	16	"	detto
10	Matthias Schlieber	Möschnach	Möschnach	19	"	detto
11	Joseph Gradischar	Kaper	Kaper	3	"	detto
12	Jacob Pollack	Neumarkt	Neumarkt	138	"	Mit Wanderbuch in den k. k. conscribirten Staaten abwesend

mit dem Beifügen vorgeladen, daß solche sich binnen drei Monaten so gewiß zu dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 29. April 1835.

3. 542. (3)

Nr. 2437/554. IV.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Kaiserlich-herrschafft Adelsberg, im Adelsberger Kreise, ist der erste, mit der Löhnung jährlich 120 fl. und einigen Nebengewüssen verbundene Gerichtsdienerposten, oder im Falle der Vorrückung der dritte Gerichtsdienerposten mit der Löhnung jährlicher 100 fl. und den besagten Nebengewüssen, in Erledigung gekommen, zu dessen provisorischer Wiederbesetzung der Concurs bis 15. Mai l. J. hiermit eröffnet wird. Diejenigen Individuen, welche sich um diese provisorische Dienststelle bewerben wollen, haben nicht nur ihr, nicht zu sehr vorgerücktes Alter, eine starke Körperkonstitution, ihren stets moralischen und gesicherten Lebenswandel, sondern auch ihre Lebens- und Schreibeskundigkeit, so wie die Kenntniß der deutschen und krainerischen Sprache documentirt nachzuweisen, und ihre diesfälligen Comvetenzgesuche vor Ablauf der Bewerberfrist, falls sie bereits im Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, entweder bei dem gefertigten Verwaltungsamte, oder unmittelbar bei der

löblichen k. k. Bezirks-Verwaltung Obrz. einzubringen.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg am 22. April 1835.

3. 554. (2)

Die beiden im Krainburger Felde liegenden, der löbl. Floriansgült und dem k. k. Landtafelamte dienstharen, vorher der seel. Frau Maria Fopfer, gehörig gewesenen Aecker, sind sammt der darauf stehenden Herse aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verpachten. Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich diesfalls an Herrn Math. Gospodaritsch, k. k. Straßen-Commissair zu Krainburg verwenden, und bei ihm die diesfälligen Bedingungen einsehen.

3. 543. (3)

Anzeige.

In der Vorstadt Gradischa, Haus-Nr. 57, sind zwei große Magazine, täglich gegen einen billigen Zins zu vergeben. Das Nähere erfährt man bei dem Hauseigenthümer daselbst.